

H. Elkan

Halle a. S., Leipzigerstr. 87.

Allgemeine oder Beamten-Konsum-Marken, oder Marken der Rabatt-Spar-Vereinigung auf alle Waren.

Damen-Blusen

in schwarz, weiss u. all. modern. Farben, in Wolle, Mousselin, Batist u. Seide zu ausserordentlich billigen Preisen.

Batist-Stickerei-Blusen, weiss, hohe Verarbeitung, sehr preiswert 8 ²⁵ 5 ⁵⁰ 3 ³⁵ 2 ²⁵ 1 ⁴⁵ 95 Pf.	Farbige Blusen in Mousselin, Leinen (mit), auch mit breitem Vordragen u. ausgefächert 4 ⁹⁵ 3 ⁷⁵ 2 ²⁵	Damen-Paletots u. Staubmäntel schwarz-weiß farbig schöne andere Streifenmuster 13 ⁵⁰ 11 ²⁵ 8 ⁷⁵ 6 ⁵⁰ 5 ⁵⁰	Haus-Blusen, billige, helle und dunkle Muster, in verschiedenen Ausführungen 1 ⁹⁵ 1 ⁴⁵ 95 Pf.	Wollene Blusen in all. modern. Farben, auch schwarz, in jeder Ausführung 8 ⁵⁰ 6 ⁷⁵ 5 ⁸⁰ 4 ⁵⁰
--	---	--	---	--

Damenkostüme, hohe Verarbeitung, auch und dunkle Kostüm- Stoffe 34 ⁵⁰ 26 ⁵⁰ 22 ⁵⁰ 18 ⁵⁰	Kostümröcke Stoff- u. Woll- weiss, schwarz- u. hellfarbig, 16 ⁰⁰ 11 ⁷⁵ 7 ⁵⁰ 4 ⁵⁰ 2 ⁴⁵ 1 ⁷⁵	Unterröcke, Sommerrode, Alpaca, Moire, Waldstoffs, 8 ²⁵ 5 ⁵⁰ 3 ⁷⁵ 2 ⁵⁰ 1 ⁷⁵ 1 ²⁵	Kinderkleider in Wolle und Baizestoffen, in allen Längen und Breitenlagen 15 ⁰⁰ bis 60 Pf.
---	---	--	--

Sommer-Schuhwaren,

wie Leders, Segeltuchhandalen, Zeug- und Leinwand, Schür- und Regentiefel, Segeltuchschuhe, auch solche mit Gummihöfen, Hauss-, Garten- und Tennisschuhe

zu wirklich billigen Preisen.

Damen- und Mädchen-Hüte,

Gloden, Rembrandt, Loque- und Bretonform in Hochhaar und Strohh.

Englisch garnierte Hüte 7⁵⁰ bis 9⁵⁰ Pf. Vollgarnierte Hüte 22⁰⁰ bis 2⁹⁵ Pf.

Konkurrenzlos billig

sind meine Preise in guten und modernen Herren- u. Knaben-Garderoben

Empfehle zum Beispiel:

Elegante Jackett-Anzüge	v. 24 20 16 6 3	9 ⁰⁰
Elegante Rock-Anzüge	v. 32 28 22 16	16 ⁰⁰
Elegante Burschen-Anzüge	v. 12 10 8 6	6 ⁰⁰
Elegante Knaben-Anzüge	v. 8 6 4 3	2 ⁵⁰
Elegante Hosen,	enger und weiter Schnitt	2 ⁰⁰
Elegante Paletots,	moderne Farben	12 ⁰⁰
Einzelne Jacketts u. Westen	anlässlich billig.	

5% in bar oder Marken.

Gustav Reinsch, Markt, i. Not. Zurm.

Bitte genau auf Firma zu achten.

Frisches Kassler Pfund 96 Pf.
Frischer Schmeer Pfund 75 Pf.
Harte Knackwurst Pfund 75 Pf.
Thür. Rotwurst Pfund 60 Pf.

Frische Molkereibutter Stück 65 Pf.

Frische Eier Mandel 70 und 75 Pf.
Fette Landkäse 5 Stück 20 Pf.
Frische Bücklinge 5 Stück 25 Pf.

Konserven-Spottpreis:
 2 Pfund-Dose Ia. Pfäumen 48 Pf.
 2 Pfund-Dose Ia. Erdbeeren 100 Pf.

Otto Gottschalk,
 Gr. Ulrichstr. 32. Steinweg 24. Niemeyerstr. 11.
Merseburg. Gewerkschafts-Kartell. Merseburg.
 Sonntag den 24. April von nachmittags 3 Uhr
 und abends von 8 Uhr ab:

Tanzbelustigungen
 für die ausgesperrten Banarbeiter.
 Es ladet freundlich ein **Das Gewerkschaftskartell.**

Zentr.-Verb. deutsch. Dachdecker,
 Zahlstelle Weissenfels.
 Sonntag den 24. April im „Volkshaus“:
I. Stiftungsfest mit Ball, unbeschränkt.
 Anfang 3 Uhr. Anfang 3 Uhr.
 Sämtliche Gewerkschaften und Freunde ladet ergebenst ein
Der Vorstand.



Vorzügliche Qualität. Erprobte Passform.
 Garantiert für Haltbarkeit.

SPEZIALMARKE 7²⁵
 Jedes Paar 7 Mk.

ORIGINAL
GOODYEARWELT 9⁵⁰
 Jedes Paar 9 Mk.

TURUL-SCHUHFABRIK
Alfred Fränkel, Com.-Ges.
HALLE a. S.
Grosse Ulrichstrasse 17.
 Filialen in allen grösseren Städten Deutschlands.

Martin Jessnitz Nachf., Inh.: Kurt Pauly, Thürlingerstr. 16.
 Telefon 2058. Briketts, Grudokok, Anthracit, Steinkohlen, Gaskok und Zentralheizungskok. Briketts ab Lager 58 Pfg. Handwagen zur Verfügung.
 Annahme von Bestellungen:
 • Paul Keitel, Zigarrenhandlung, Gr. Ulrichstr. 36.

Linoleum-Läufer
 von 30 Pfg. an p. Wtr.

Linoleum-Teppiche
 von 3.50 Mark an p. Stück

Linoleum-Reste.

Linoleum-Vorlagen.

Wachstuch-Reste
 in allen Farben u. Mustern stets in großer Menge vorrätig.
 60x100 von 40 Pfg. an p. Wtr.

Leinungs-Krankenkasse d. Schneider-Zwangs-Leinung in Halle a. S.
Dienstag d. 26. April 1910, abends 9 Uhr,
 in **Kautschok's Restaurant, Martinsberg Nr. 6:**
General-Versammlung.
 Tagesordnung:
 1. Abnahme der Jahresrechnung.
 2. Bericht d. Rechnungs-Prüfungs-Kommission. 3. Ergänzungswahl d. Vorstandes (Arbeitsgeber). 4. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Gasthaus zur Weintraube,
 Geiststrasse 58. Tel. 590.
Renoviert.
 Eröffnung Freitag abend 6 Uhr (Musikprobe).

Neu! Neu!
Alles auf zum Frühlingsfest
 nach **Bahnhof Mansfeld**
 „Zum Grafen von Mansfeld.“
 Da steht zur Verfügung für jung und alt ein elektrisches Nieten-Aruffell, ein Kinetograph, eine Backofenbäckerei, Spiel-, Zucker- und mehrere Vertauschungen.
 Von nachmittags 3 Uhr ab:
Große Ballmusik.
 Abends 7 Uhr: Aufstieg eines Luftschiffs.
 Freundlich ladet ein **Paul Ringpfeil.**

Jhr sollt sparen!!
Die Einkaufspreise für Butter
 sind so gestiegen, dass es nicht zu ungelien ist, nach **Butter-Ersatz** zu greifen.
 Ab heute verkaufe:
Delikatess-Margarine Pfund 68 Pf.
Ersatz für Bauern-Butter Pfund 57 Pf.
Konkurrenzlose Margarine zum Backen Pfund 54 Pf.
Leipzigerstr. 65. Heinr. Doller, Zwingerstr. 29.
 Forstuf 1122.

Empfehle zu Sonnabend
kernigen Schmeer von frischer Schlachtung
 A Pid. 75 Pfg.
Paul Bauermann, Markt 20.

Todes-Anzeige.
 Unerwartet verstorben am Donnerstag den 21. April unser **Expedient Hermann John, Querfurt.**
 Er hat allezeit seine Pflicht zu vollster Zufriedenheit erachtet und dem Volkswillt manden neuen Streiter zugeführt.
 Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.
Verlag des Volksblattes,
 Halle a. S., Harz 49-48.

Nachruf!
 Am Donnerstag verschied nach kurzem Leiden unser lang-jähriges Mitglied, Expedient des Volksblattes und Schriftführer des Sozialdemokratischen Vereins, der **Maurer Hermann John** in seinem besten Mannesalter. Er war einer unserer Besten. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren!
 Die Beerdigung findet am Sonntag den 24. April nachmittags 1 Uhr statt. Um zahlreiche Beteiligung ersucht
Der Vorstand des Sozialdemokratischen Vereins für Merseburg-Querfurt, District Querfurt-Thalderf.
 NB. Die Genossen treffen sich nem. 24 Uhr im Konsumverein.

Hugo Nehab
 Nachf.,
 27 Gr. Ulrichstr. 27,
 66 obere Leipzigerstr. 66.
 Auf Firma und Handsammer bitte genau zu achten.

Turn-Verein Jahn, Merseburg.
 Sonntag: nach **Familien-Ausflug** Atzendorf. Tänzchen.
 Abfahrt 2 Uhr: Kinderplatz. Güte willkommen.
Der Vorstand.

Achtung! Achtung!
Pölsfeld.
 Gasthof zum goldenen Stern.
 Sonntag den 24. April von nachmittags 3 Uhr ab:
Freitanz.
 Es ladet ergebenst ein **Paul Dille, Gastwirt.**

Hochf. Speisekartoffeln
 5 Liter 24-28 Pfg., in Sentnern billiger.
W. Werge, Wölbbergraben 14.

Frische Knickerei
 Billig. Spezial-Eier-Grosshandlung,
 7 Zalamtstraße 7

Rind- und Schweineschlächterei
 Alter Markt 25. Robert Thürmer Nachf. Telefon 3807.
 Inh.: Paul Thürmer,
 empfiehlt vorzüglichste
Fleisch- und Wurstwaren,
 nur beste prima Qualität zu billigsten Preisen.

Makulatur
 zu haben in der **Genossenschafts-Buchdruckerei.**

Für die Anfertigung verantwortlich: Rob. J. A. n. e. r. — Druck der Volkshaus-Genossenschafts-Buchdruck. (E. O. M. H. G.) — Verleger: vorm. Aug. Groh jetzt H. J. A. n. e. r. — Samst. i. Halle a. S.

2. Beilage zum Volksblatt.

Mr. 94

Halle a. S., Sonnabend den 23. April 1910

21. Jahrg.

Der Kampf im Baugewerbe.

Vom Verband der Zimmerer liegen einige Angaben über die Zahl der an der Ausperrung beteiligten Zimmerer vor. Das sind die bis zum Montag eingegangenen Meldungen in 243 Verbandesstellen, die zusammen 31 905 Mitglieder zählen, ausgesperrt worden. Davon machten 286 Verbandesstellen, die zusammen 20 288 Mitglieder zählen, nähere Angaben. Die Zahl der Aussperrten betrug in diesen Zahlstellen 12 088. Diese Zahl dürfte allerdings in den folgenden Tagen noch steigen sein.

In dem reichsweitigsten Baugewerbe des Reiches, dem der Zimmerer, der sich von Trier bis Lüneburg und feilich von Emmrich bis nach Siebenbrunn und ebenfalls in Pommern und Ostpreußen, hat bis zum Montagabend 10 129 Zimmerer ausgesperrt, wovon am Montagabend nur noch 786 in den Aussperrlisten des Zentralverbandes eingetragen waren. Beschäftigt sind noch bei 187 Unternehmern, welche nur teilweise ausgesperrt, 893 Stellen und Soliere, und bei 672 Unternehmern, die sich überhaupt nicht an den Aussperrungsbeschluss schrieben, 2266 Stellen. Somit sind die Zimmerer gerade in demjenigen Bezirk, wo man von vornherein mit einer umfangreichen Aussperrbewegung rechnete, nur zum dritten Teil der Beschäftigten ausgesperrt worden.

Von den anderen Bauarbeiterorganisationen liegen Meldungen über die Zahl der Aussperrten noch nicht vor.

Mangelhaft durchgeführt ist die Aussperrungsbeschlüsse fast überall in Bayern. In Augsburg umfaßt die Aussperrung insgesamt 900 Bauarbeiter, von denen etwa 300 schon wieder anderweitig untergebracht sind. Die Aussperrung ist keine vollständige, etwa 40 Prozent der Bauarbeiter arbeiten weiter. Die Unternehmern in Nordjütland haben überhaupt nicht ausgesperrt, in Südnordjütland nur teilweise. Die von den Unternehmern durchgeführte Bauarbeit verläuft vollständig.

Die Aussperrung in Westfalen ist gleichfalls wenig nach Unternehmenswunsch ausgefallen. Nach einer von der Organisation der Bauarbeiter in Dortmund aufgenommenen Statistik liegt von den 73 unter dem in bisherigen Tarifverträge angeführten Wohngebiets in Rheinland-Westfalen von 65 der wichtigsten Gebiete folgendes Ergebnis vor: 643 Bau- und Zimmererbetriebe haben vollständig ausgesperrt, 285 teilweise und 606 gar nicht. Bei den Betrieben mit teilweiser Aussperrung sind noch beschäftigt 908 Maurer, 809 Zimmerer und 615 Hilfsarbeiter. Bei den Unternehmern, welche sich an der Aussperrung bisher nicht beteiligt haben, sind noch beschäftigt: 5242 Maurer, 3044 Zimmerer und 3150 Hilfsarbeiter. Aussperrt sind 5807 Maurer, 1083 Zimmerer und 3507 Hilfsarbeiter. Noch beschäftigt sind also insgesamt 6150 Maurer, 2893 Zimmerer und 3774 Hilfsarbeiter.

In Württemberg und Land sind nach der Statistik der Gewerkschaften etwa 70 Prozent der Bauarbeiter ausgesperrt. Im ganzen Industriegebiet einschließlich Sauer- und Pfälzerland, noch nicht die Hälfte.

Die Aussperrung in Straßburg betrifft nach einer neueren Statistik 1250 Arbeiter, von insgesamt 2245. Der Bauarbeiterverband hat festgelegt, daß jeder Mitglied der Arbeitgeberbundes, der auf die Aussperrung gedrängt haben, durch Hintermänner selbst weiter arbeiten lassen. Innerhalb des Arbeitgeberbundes herrscht große Mißstimmung und Verärgertheit.

Aus allen diesen tatsächlichen Angaben geht hervor, daß es mit der Aussperrung gar nicht so weit her ist, wie sie einem Blick auf die Propaganda bezwecklich ähnlich sieht. Immerhin ist es dringend notwendig, den kämpfenden Bauarbeitern Solidarität zu beweisen und sie nach jeder Richtung hin zu unterstützen, damit sie den Sieg schnell und vollständig an sich reißen!

Der Schiedspruch von Berlin.

Der Spruch, den das Eingangsamt des Gewerbegerichts im Tarifstreit der Bauunternehmer und Arbeiter gefällt hat, hat für das Reich außerhalb Berlins eine andere Bedeutung als für das Reichshauptstadt selbst. Eine solche wird erst dann möglich, wenn sich beide Parteien mit dem gefällten Urteil zufrieden geben können, und warum ist hier der Schiedspruch nur eine Etappe auf dem Wege zur endgültigen Einigung, während ja im Reich die Entscheidung bereits gefallen ist, so daß hier der Berliner Schiedspruch nicht wie ein abschließendes Urteil über vollzogene Tatsachen, und da auch gesagt werden: eine spätere, vernichtendere Verurteilung der Aussperrung im Reich, als sie in dem gewöhnlichen Friedensurteil ausgesprochen ist, läßt sich kaum vorstellen. Für Berlin ist nach dem dort gefällten Schiedspruch nicht nur der bestehende Tarif, dessen Verschlechterung die Unternehmern außerhalb Berlins den Arbeitern mit Gewalt aufzuzwingen wollen, durchaus erträglich, sondern es ist auch das, wenn auch nicht bedeutende, Lohnserienprogramm gebilligt worden, während man in Westfalen jede Lohnserienprogramm für unzulässig erklärt hat. Diese Anerkennung wird mit der Besetzung der Redaktionsmittel begründet, die seit 1906 eingeleitet und durch die Finanzreform des Schwarzblauen Staats im Jahre 1909 verhängt worden ist. Diefelben Urteile, die eine Lohnserienprogramm in Berlin unabwendbar machen, würden aber auch überall im Reich, und wenn der Berliner Arbeiter insofern seinen bisherigen Lohn nicht auskommen kann, kann es der Arbeiter im übrigen Deutschland auch nicht. Dabei wird das Durchschnittseinkommen der Maurer und Zimmerer auf 1800 Mark angegeben, einen Betrag, der ebenso einmal viel zu hoch gesetzt ist, und in vielen Orten, an denen man auch nicht viel billiger lebt als in Berlin, noch lange nicht erreicht wird. Schließlich wird im Schiedspruch erklärt, daß eine etwaige Aussperrung eine wirtschaftliche Katastrophe zur Folge haben

würde, und daß daher Arbeiter sowohl wie Unternehmer die Pflicht haben, das private Interesse vor dem öffentlichen zurücktreten zu lassen. Die Unternehmer außerhalb Berlins aber ihre privaten Ausbeuterinteressen dem öffentlichen Interesse vorzuziehen und arbeiten — allerdings, wie es scheint mit einem Maß von Geschäftlichkeit, das weit hinter dem „guten Willen“ zurückbleibt — mit allen Kräften daran, eine wirtschaftliche Katastrophe herbeizuführen. Das ist ein Urteil über das Treiben des Bauwertentums im Reich, an dem nichts mehr zu ändern ist, mögen sich nun die freitenden Parteien in Berlin dem Schiedspruch fügen oder nicht.

Die Begründung des Schiedspruchs.

Das Eingangsamt des Berliner Gewerbegerichts, das unter Vorsitz des Magistratsrats v. Schulz und der Unternehmerräte H. Müller und Emil K. H. und der Arbeitervertreter Müller und Massini lagte, begründete den Schiedspruch u. a. wie folgt:

„Das Eingangsamt ist mit den Parteien in völliger Übereinstimmung dahin, daß seit dem Jahre 1906 eine Vetterung der Lebensmittel und der Verbrauchsgegenstände, namentlich, soweit dieselben für die Arbeiter in Betracht kommen, eingetreten ist, und daß seit 1909 durch die neuen Steuererlasse Steuern eingeführt worden sind, durch welche das Einkommen der Arbeiter nicht unwesentlich belastet wird. Diese jüngsten Lasten sind die Arbeiter nicht in der Lage, zum Teil der Schiedsrichtern, die sich abzumäßen. Wenn man weiter berücksichtigt, daß nach statistischen Feststellungen Maurer und Zimmerer durchschnittlich 1909 Mark Jahreseinkommen haben, Bauhilfsarbeiter noch weniger, so ist nach allem das Bedürfnis der Arbeiter im Baugewerbe nach einer Lohnserienprogramm beseitigt, und sind somit die dahingehenden Forderungen der Arbeiter gerechtfertigt.“

Dann wird in der Begründung auf die Leistungsfähigkeit der Arbeiter Bezug genommen, die infolge der abgenommenen Bauaktivität in Berlin und mit Bezug auf die Lage des Geldmarktes nicht als hoch angesehen werden kann. In Rücksicht darauf, daß seit 1906 keine Lohnserienprogramm für die Arbeiter eingetreten sind, wird die Möglichkeit angegeben, eine Lohnserienprogramm von 5 Pf. den Arbeitern für die Vertragsdauer zuzubilligen.

„Das Eingangsamt empfiehlt einmütig und dringend die Annahme der von ihm gemachten Vorschläge. Namentlich die Arbeiter haben zu überlegen, daß diesmal bei einer etwaigen Ablehnung des Spruches viel mehr für sie auf dem Spiele steht, als die Erlangung eines größeren oder geringeren Lohnzuschlages. . . .“ Der Arbeiter sowohl wie der Arbeitgeber haben die Pflicht, da eine etwaige Aussperrung voraussichtlich eine zu erwartende wirtschaftliche Katastrophe zur Folge haben wird, das private Interesse vor dem öffentlichen Interesse zurücktreten zu lassen. Nur durch Annahme des Spruches soll für Berlin der Friede hergestellt und die Berliner Bevölkerung vor schwerem Schaden bewahrt werden.“ Der Vertrag soll bis zum 1. April 1913 gelten.

Die Berliner Bauarbeiter zum Schiedspruch.

Dem Schiedspruch wurde einstimmig und mit großer Majorität. Die drei organisierten Maurer haben Mittwochsabend in 31 Versammlungen und die Bauhilfsarbeiter in 15 Versammlungen über den Schiedspruch abgestimmt. Ein genaues Zahlenergebnis liegt zwar noch nicht vor, es ist aber mit Sicherheit zu sagen, daß der Schiedspruch erhebliche Majoritäten erlangte. Die Zimmerer beschloßen Donnerstagsabend, die Berliner Unternehmern nehmen am Freitag Stellung zu dem Schiedspruch.

Gewerkschaftliches.

Der Zeichenarbeitsnachweis vor Gericht.

Vor dem Essener Landgericht klagten neun Vergarbeiter gegen den Zeichenverband auf Schadenersatz. Die Verhandlungen gehen auf schwarzen Listen die „Kontraktbrüchigen“ Arbeiter bekannt und sie nehmen die also Beschäftigten vor Ablauf von sechs Monaten nach der Abreise nicht in Arbeit. Die Klage behaupten, nicht Kontraktbrüchigen geworden, trotzdem aber auf die Liste gekommen zu sein und wegen Nichtanlegung eines Schanden von 115-369 Mk. geholt zu haben; außerdem behaupten sie, daß die schwarzen Listen gegen die guten Sitten verstoßen. Der Vertreter der Klager, Rechtsanwalt Dr. Herzfeld-Essen, führte an, daß in einer Liste des Zeichenverbandes vom 20. Juni 1908 nicht weniger als 8876 Vergarbeiter (1) als angeblich Kontraktbrüchig aufgeführt wurden, daß also fast 4000 Arbeiter auf sechs Monate heillos gemacht wurden. Der Kontraktbruch sei durchaus verwerflich; aber ohne besondere Umstände, die den Fall erschweren, läre man nicht dazu gelangen, den Schuldigen gleich auf sechs Monate auszusperren.

Das Gericht wies zwei Klagen mit drei Anträgen ganz ab. Bei den übrigen Klagen wurden die Forderungen auf Entschädigung für die ersten sechs Wochen nach der Entlassung abgewiesen. Die Schadenersatzansprüche auf diese Zeit hinaus wurden dem Grunde nach für berechtigt erklärt. Die Gründe werden in einer schriftlichen Urteilsbegründung niedergelegt werden.

Danach scheint also auch das Landgericht die Maßregelung als gegen die guten Sitten verstoßend zu betrachten, sobald sie über sechs Wochen hinaus andauert. Warum mit dieser Einschränkung, vermag der „gewöhnliche“ Laienverstand nicht recht zu fassen. —

Es hämmert den Gelben.

In der etwa 3000 Arbeiter beschäftigenden Mechanischen Bauinstituten und Arbeiterzeitung in Augsburg war vor einigen Jahren der weitaus größte Teil der Arbeiter und Arbeiterinnen einem von der Direction unterstützten

selben Verein beigetreten. Die Folgen blieben denn auch nicht aus, schiedenes Material zum Arbeiten, Lohnreduktionen und unmäßige Behandlung waren an der Tagesordnung und nach und nach sehen die in den gelben Verein getretenen Zeitarbeiter ein, daß sie ihre beste Waife, die Organisation, aus der Hand gegeben und sie tiefen im Begriff, diesen Fehler wieder zu tun zu machen. Mithin sollte kommen die Lebertritte aus dem gelben Lager zum Deutschen Zeitarbeiterverband, der Mitgliedereintritt aus dem gelben Verein ist ein ganz enormer. Drei vom Zeitarbeiterverband einberufene Betriebsversammlungen waren riesig besucht und die Redner fanden stürmischen Beifall. Die Vorstandschaft des gelben Vereins hatte es nicht an Drohungen fehlen lassen, um die Beifallen vom Beifall dieser Versammlungen abzuhalten, es war unmöglich, die Mitglieder veranlassen die Gelbzeitung. In den Versammlungen wurde einstimmig beschlossen, an die Direction um Gewährung einer 10prozentigen Lohnserienprogramm und Abstellung sonstiger Mißstände heranzutreten. — Wie man hier sieht, haben die Praktizanten mit der Gründung von gelben Unternehmerrückgruppen wenig Glück. Auf die Dauer lassen sich die Arbeiter eben nicht mit zweifelhafte Wohlfahrtsleistungen und Spendenbrücken absperrung.

Sympathie-Ausperrung.

In Lünen bei Dortmund wird in Betriebe der Eisengießerei Botthoff u. Fluhe seit einiger Zeit eingelegt. Jetzt haben sich die übrigen Unternehmer zu einem Gesellschafter entschlossen, nämlich zur Aussperrung. Auf vier Eiseingehören bei Lünen ist den Arbeitern zum 4. Mai angekündigt worden. Es kommen 700 Arbeiter in Betracht, wovon 300 nicht organisiert sind. Zugang nach Lünen ist fernzuhalten.

Lohnbewegungen der Schuhmacher.

Die Schuhmacher in Wautzen und in Jüttau i. S. haben am 20. April die Kündigung eingereicht. Die Verhandlungen sollen während der Abwägungsfrist weiter geführt werden. Bis in Wautzen haben die Schuhmacher die Arbeit nie eingestellt; die Meister lehnten es ab, in Unterhandlungen einzutreten.

Der Schuhmacherverein in Frankfurt a. M. ist beendete. Versammlungen der Meister und der Gehilfen im Schuhmachergewerbe haben einen Tarif abgeschlossen, der eine vierjährige Dauer vorsieht und im allgemeinen den Arbeitern eine Lohnserienprogramm von 10 Proz. bringt.

Aus den Nachbarkreisen.

Protokolle vom Preußentage

find zum Ausnahmestunde von 70 Pf. das Stück — einschließlich Porto — für Parteimitglieder abgegeben. Im Buchhandel kostet das Stück 1,20 Pf. Genossen, die ein solches Protokoll haben wollen, müssen sie an ihren Kreis- oder Ortsvorstand, oder unter Einwendung von 70 Pf. in Freimarken an die unterzeichnete Adresse senden.

Das Bezirksomitee.

F. A. N. Drecher, Halle a. S., Holz 42/43.

Seit 21. April. Zur Beachtung! Die Mainmarken werden allen organisierten Arbeitern in Zeiß nur durch die Kassierer und die Kassierer der Gewerkschaften ausgeteilt, nicht durch die Parteiführer oder durch die Zeitungsträger. Es kann also niemand sich auf die letzteren beziehen werden, die fälschen keine Marken. Gewerkschaften, die nicht genug Marken erhalten haben, sollen sich an Gen. Lindau wenden. Das gilt natürlich nur für Zeiß.

Seit 21. April. Zur Aussperrung ist mitgeteilt, daß vertriebene Unternehmer versuchen, organisierte Maurer durch Unterwerfung eines Wetzars zu zwingen, aus dem Verband zu gehen. Schon ohne Erfolg. Die Zeilringe werden gegenstandslos verborst, die Väter dieser jungen Leute seien auf das Ungeheuerliche dieses Treibens aufmerksam gemacht.

Zu dem schon kritisierten Inserat des Arbeitgeberverbandes sei nur noch ein Auspruch des Unternehmers Frische mitgeteilt. Dieser lautet im Wortlaut: „Ich habe keine Auer mit der Macht in Händen, die sie soll nicht haben.“ Damit ist wiederum bewiesen, daß jedes Inserat nur Lügen und Entstellungen enthält.

Grans, 21. April. Die Mitgliederversammlung des Sozialdemokratischen Vereins findet am Sonntag, abends 8 Uhr, im Lokale des Herrn Sadleir statt. Genosse Lindau wird über die letzten Teile des Parteiprogramms referieren. Es ist Pflicht, bei alle Mitglieder erscheinen, da auch die Parteitage noch geregelt werden soll.

Wetzlar, 21. April. Stadtvorordnetenwahl. Die Korrespondent meldet, finden die Stadtvorordnetenwahl am 10. 11. und 12. Mai statt. Die 3. Abteilung wählt am 10. Mai von früh 9 Uhr bis nachmittags 2 Uhr, und zwar die Nummern 1 bis 1000 im Bezirk, von 1001 bis 2000 im Bezirk Christian und von 2001 bis zum Schluss in der Reichszone. Es ist diesmal ein Wahllokal mehr eingerichtet. Die Wahlzeit jedoch bleibt dieselbe.

Wetzlar, 21. April. Ein Rückfälliger. Der 40 Jahre alte schon vielfach auch mit Zuchthaus vorbestrafte Arbeiter Otto Stolle von hier hatte im vorigen Jahre mehrere Beschäftigte, die nachher zum Teil in Halle unter Vorlage falscher Zeitungen und insgesamt 60 Mk. und Spirituosen geschädigt. Für diese rückfälligen Vergeltungen muß St. 1 1/2 Jahre ins Zuchthaus und 700 Mk. Geldstrafe zahlen. Im Nachbetrugzustande treten noch weitere 60 Tage Zuchthaus hinzu. Wegen Flußverbots wurde sofortige Verhaftung beschlossen.

Frankfurt, 21. April. Ingre Taten. Am Donnerstag verhaftet nach langem Verhören ein Mann, Hermann Sch. Er war Schriftführer des Vereins und Expedient des Volksblattes. Die Parteigenossen am Orte verlieren in ihm einen tüchtigen Mitarbeiter. Ihre eifrigsten Anbeter!

Wuppertal, 21. April. Wange machen gilt nicht. Mehrere Parteigenossen am Orte haben das unerhörte „Vergehen“ begangen, sich mit ihren Frauen nur handschmiedlich trauen zu lassen. Auf den sogenannten Seiten der Kirche verweigerten sie, da sie mit keiner

Kellner in Rock! Täglich Neuheiten für jeden Zweck passend auch extra weite Lowendahls zu sehr billigen Preisen bei

Gemeinschaft nicht zu tun haben wollten. Aber die Arbeiter...
über sich hinstreckt, sie jedoch auch solche "verirrten Schiffe"...

Da sie für die von Jüden vor längerer Zeit handelsmäßig...
geschlossene Ehe bisher die kirchliche Trauung nicht nachgeholt...

Kaufverträge! Der verarmten Pflicht nachzukommen!
Eine dreiwöchige Forderung hätte der Arbeiter besser nicht ange...

Wahltag, 20. April. Verschleppungsakt! Die heiligen...
Kantonsratswahlen sind es gar nicht eilig mit der Auswertung...

Wahltag, 21. April. Der Jugendverein veranstaltet am...
Sonntag abends 8 Uhr in der Herderhalle einen Vortrag. Zahlreiche...

Wahltag, 21. April. Wächtlicher Besuch. Käuzlich befand sich...
im Hofe von Thomas eine fröhliche Gesellschaft, die ebenfall...

Wahltag, 21. April. Vom Kirchschloß. Der Vertreter...
des Reichsverbandes schritt in dem Kirchschloß nach dem Ver...

Wahltag, 21. April. Der Reichsverbandessekretär...
Michaelis aus Halle hat am letzten Abend bei einer Rede ge...

Der Reichsverbandessekretär Michaelis aus Halle hat...
am letzten Abend bei einer Rede gesprochen. Der Reichsverbandes...

Wahltag, 21. April. Vom gefällt es nicht mehr...
Den heiligen Bürgermeister gefällt es nicht mehr in Wandsfel...

Wahltag, 21. April. Arbeiterbeschwerden. Vor einigen...
Tagen hat der Arbeiterbeschwerden, beschäftigt auf dem Gute...

Wahltag, 21. April. Zum Lokalfest. Hiermit...
berichtet der organisierten Arbeiterklub von Ober- und Unterböhlen...

Wahltag, 21. April. Wanderschaft. Wir brachten...
vor einigen Tagen die Mitteilung, daß der Schlangenwurm...

Wahltag, 21. April. Wanderschaft. Wir brachten...
vor einigen Tagen die Mitteilung, daß der Schlangenwurm...

Wahltag, 21. April. Wanderschaft. Wir brachten...
vor einigen Tagen die Mitteilung, daß der Schlangenwurm...

Wahltag, 21. April. Wanderschaft. Wir brachten...
vor einigen Tagen die Mitteilung, daß der Schlangenwurm...

Wahltag, 21. April. Wanderschaft. Wir brachten...
vor einigen Tagen die Mitteilung, daß der Schlangenwurm...

Wahltag, 21. April. Wanderschaft. Wir brachten...
vor einigen Tagen die Mitteilung, daß der Schlangenwurm...

Wahltag, 21. April. Wanderschaft. Wir brachten...
vor einigen Tagen die Mitteilung, daß der Schlangenwurm...

Wahltag, 21. April. Wanderschaft. Wir brachten...
vor einigen Tagen die Mitteilung, daß der Schlangenwurm...

eines orkanartigen Sturmes ein Suppen eingeehrt. Ein...
Arbeiter wurde schwer verletzt, ein anderer getötet.

Im Sturm gefahren. Bei heftigem Sturm...
brachte ein großer Windstößeplan in der Gegend ein.

Strassfurter Wähltag. Die Straßfurter...
verteilte seine Kinder in seine Wohnung ludte und dort ver...

Der Sohn der hameischen Wühltag. In...
Bog 10 schreibt die Wiener Arbeiterzeitung, geschrieben...

Der Sohn der hameischen Wühltag. In...
Bog 10 schreibt die Wiener Arbeiterzeitung, geschrieben...

Der Sohn der hameischen Wühltag. In...
Bog 10 schreibt die Wiener Arbeiterzeitung, geschrieben...

Der Sohn der hameischen Wühltag. In...
Bog 10 schreibt die Wiener Arbeiterzeitung, geschrieben...

Der Sohn der hameischen Wühltag. In...
Bog 10 schreibt die Wiener Arbeiterzeitung, geschrieben...

Der Sohn der hameischen Wühltag. In...
Bog 10 schreibt die Wiener Arbeiterzeitung, geschrieben...

Der Sohn der hameischen Wühltag. In...
Bog 10 schreibt die Wiener Arbeiterzeitung, geschrieben...

Der Sohn der hameischen Wühltag. In...
Bog 10 schreibt die Wiener Arbeiterzeitung, geschrieben...

Der Sohn der hameischen Wühltag. In...
Bog 10 schreibt die Wiener Arbeiterzeitung, geschrieben...

Der Sohn der hameischen Wühltag. In...
Bog 10 schreibt die Wiener Arbeiterzeitung, geschrieben...

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blithgen.

Heute, Freitag, zum 1. Male (Uraufführung)
Ein Gemütsmensch!
 Burscher Schwank in 2 Akten von Heinrich Prang.
 Vorher die glänzenden Attraktionen.

Sonnabend, Familien-Vorstellung zu aussergew. billigen Preisen.
 Lage u. I. Rang 0.50 Pfg., II. Rang 0.30 Pfg., Kinder die Hälfte

Orfords Elefanten-Ballett und Pantomime.
Pariser fliegende Luftfeen, das Herrlichste für das Auge.
Brooks & Dulkan, Neger-Excentrics etc.

Ortskrankenkasse III, Weissenfels.

Montag den 25. April abends 8 Uhr im „Volkshaus“

Versammlung.

Tages-Ordnung: 1. Geschäfts- und Kassensbericht. 2. Bericht der Prüfungskommission der Jahresrechnung. 3. Rennerung des § 41 des Statuts. 4. Anträge. 5. Verschiedenes.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Vorstand.

Zentral-Kranken- u. Sterbekasse der Tischler u. and. gew. Arb.

Sonnabend den 23. April abends 8½ Uhr im Restaurant Marienb. Herz 51

Mitglieder-Versammlung.

Tages-Ordnung:
 1. Rechnungslegung vom I. Quartal 1910 sowie Jahresabschluss der Hauptkassa. 2. Wahl des Gesamt- u. Vorstandes. 3. Aufstellung eines Defizitens zu dem am 19. Juli stattfindenden Generalversammlung. 4. Verschiedenes.

Die Ortsverwaltung.

Turnverein Fichte, Halle a. S. Damenabteilung.

Sonnabend den 23. April abends 8 Uhr findet in Wilsdorfs Gesellschaftshaus, Karlstrasse,

Vergnügen,

bestehend in Theater (Sieg um Sieg), turnerischer Ausführung und Kränzen statt, wozu freundlichst einladet
Die Damenabteilung.

Giebichensteiner Arbeiter-Liedertafel.

Sonntag den 24. April in Wilsdorfs Gesellschaftshaus, Karlstr.

Vergnügen.

Nachmittags von 3½ Uhr an: **Kränzchen.** Abends von 8 Uhr an: **Ball.**
 Freunde des Gesanges ladet freundlichst ein
 Ohne Karte kein Zutritt. **Der Vorstand.**

Arbeiter-Bildungs-Verein, Halle-Kröllwitz.

Sonntag den 24. April 1910 im „Lindenhof“

Bunter Abend,

bestehend in Instrumental- u. Gesangskonzert, sowie Turn-Aufführungen, Theater u. humoristisch. Vorträgen.
 Saalöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.
 Siergut ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Volkshaus :: Weissenfels.

Sonnabend den 23. April abends 8½ Uhr:

Sinfonie-Konzert

der gesamten Stadtkapelle von Weissenfels.
 — Direktion: Musikdirektor Scheler. —

Preise der Plätze: Balkon 40, Saal 30, Gallerie 20 Pf. An der Abendkasse auf allen Plätzen 5 Pf. Aufschlag.

Vorkauf: — Vorkauf: —
 Volkshaus, Volksbuchhandlung, in den Verkaufsstellen des Konsumvereins sowie im Zigarrengeschäft K. Normann, Merseburgerstrasse.

Nach dem Konzert: **Tänzchen.**
Der Bildungsausschuss.

Kein Entree. Merseburg :: Augarten.

Auf kurze Zeit habe ich die

Original Berliner Bauern-Schenke

unter großen Kosten engagiert.
 Um gültige Unterfertigung bitten
Der große Michel und Fritz Behse. Kassieren.

Kein Entree. Merseburg :: Augarten.

Auf kurze Zeit habe ich die

Original Berliner Bauern-Schenke

unter großen Kosten engagiert.
 Um gültige Unterfertigung bitten
Der große Michel und Fritz Behse. Kassieren.

Kein Entree. Merseburg :: Augarten.

Auf kurze Zeit habe ich die

Original Berliner Bauern-Schenke

unter großen Kosten engagiert.
 Um gültige Unterfertigung bitten
Der große Michel und Fritz Behse. Kassieren.

Arbeiter-Sänger-Chor, Halle.

(Mitglied des Arbeiter-Sängerbundes.) Direktion: Hugo Engelmann.

Mittwoch den 27. April 1910 abends 8 Uhr im grossen Saale des „Volkspark“

Frühjahrs-Konzert

Mitwirkende:
 Frau Gertrud Pankow-Waybauer, Konzert-Sängerin; Herr Konzertmeister Martin, Violine; Herr Virtuos Schwendler, Cello; Herr Kapellmeister Sonnabend, Klavier.

PROGRAMM:

Erster Teil:
 1. Zum ersten Mai. Männerchor. . . Heyne
 2. Trio in B-dur für Violine, Cello und Klavier Beethoven
 a) Allegro. b) Adagio. c) Thema con Variationen. d) Allegro.
 3. Drei Lieder für Sopran:
 a) La Zingara (Die Zigeunerin) (Italienisch) Donizetti
 b) Frühlingslied Mendelssohn
 c) Von ewiger Liebe Brahms
 4. Drei Männerchöre:
 a) Sommertag Seibold
 b) Liebe Schubert
 c) Scheiden

Zweiter Teil:
 5. Zwei Männerchöre:
 a) Zur neuen Welt Kurz
 b) Ein Sohn des Volkes Pfeil
 6. Drei Lieder für Sopran:
 a) Kleiner Haushalt Lütke
 b) Des Glockentümers Tochterlein
 c) Kuriose Geschichte Kienzl
 7. a) Romanze für Violine, Cello, Klavier Marschner
 b) Scherzo Reissiger
 8. Drei Männerchöre:
 a) Pappelmäulchen Notz
 b) Kakadu Hegar
 c) In den Alpen

Es ist allgemein bekannt und anerkannt, dass

Bomhardt's Schuhwaren

nur gut und billig sind.

Verkaufsstellen:
 Zeitz, Weissenfeler Schuhwaren-Haus, Altmark 18-19.
 Weissenfels, Judenstr. 10.

Zeitz, Weissenfeler Schuhwaren-Haus, Altmark 18-19.

Eine hervorragende Qualität ist

Mundosa,

besten Ersatz für
 frische Tafelbutter, Pfd. 85 Pfg.

Mundosa muss nach dem Gesetz als Margarine verkauft werden.

Weitere Verkaufsstellen:
 M. Ziegler, Gr. Steinstrasse 44.
 Willmann, Landsbergerstrasse 51.
 Möbius, Taubenstrasse 16.
 H. Rössch, Gr. Gosenstrasse 26.
 H. Schirmer, Berlinerstrasse 3b.
 E. Kuba, Thomasturstrasse 44.
 Stegmann, Albert Schmidtstr. 10.
 A. Voigt, Gr. Brunnenstrasse 77.
 Christel, Landsbergerstrasse 62.
 H. Schirmer, Berlinerstrasse 3b.

Otto Gottschalk,

Gr. Ulrichstr. 32. Steinweg 24. Niemeyerstr. 11.
Merseburg: Markt 11.

Europas bekannteste Pflanzen.

Von Dr. N. Schleyer.
 400 Seiten in Wort und Bild. — Preis 3.50 Mk.

Kühns botanischer Taschen-Bilderbogen.

Mit erläuterndem Text und ca. 100 farbigen Abbildungen der verbreitetsten und bemerkenswertesten Gewächse Europas.
 — In vier Heften, à Heft 60 Pfg. —

Kühns zoologischer Taschen-Bilderbogen.

In zwei Heften, à 60 Pfg.
 Jedes Heft enthält ca. 150 Abbildungen der häufigsten Schmetterlingsarten, Käulen und Puppen in naturgetreuer, farbiger Wiederabgabe.

Der kleine Insektsammler.

Mit erläuterndem Text und Farbendruck-Tabellen.
 Preis 1 Mark.
 Zu beziehen durch die
Volksbuchhandlung, Herz 42/43.

Radewell. Radewell.

Der vereinigten Ginnovergesellschaft von Radewell u. Umgebend die ergebene Mittelstelle, daß sich am heutigen Tage Hauptstrasse 36a ein

Viktualien-Geschäft:

verbunden mit **Hauschlachten** eröffnet habe.
 Zudem ich bitte, mein Unternehmen gütlich unterstützen zu wollen, zeichne
 Sodagutgebüll Pauline Hüllemann.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.
unablässig: Solle Sänger und tüchtigster Erfolg der Meise des Berliner Repertoire-Theaters

Donnerwetter

tadellos!
 in ihrer großart. Ausstattung an Kostümen, Dekorationen u. Requisiten.
 60 Personen! 60 Personen!
3 große Balletts!
 Bemerkenswert!
 aufgeführt **25 Damen** unter Leitung d. Ballettmeisters Giovanni Cerutti.

Stadt-Theater in Halle a. S.

Direktion: Adolf M. Richards.
 Sonnabend den 23. April 1910: 214. Abonn.-Vorst. 2. Viertel.
Schäfertrakt 110 Mk. an der Tages- und Abendkasse

Minna von Barnhelm
 oder: Das Soldatengeld.
 Ein Lustspiel in 5 Aufzügen von Gotth. Ephr. Lessing.
 Stofföffn. 7 Uhr. Anf. 7½ Uhr.
 Ende 10 Uhr.

Sonntag den 24. April 1910:
 Nachmittags 3½ Uhr:
Beste Fremden-Vorstellung zu ermäßigten Preisen.
 Bestes Gaspiel Mizzi Binder.
 Zum letzten Male:
Die Fledermaus.
 Operette in 3 Akten von Johann Strauß.
 Abends 7½ Uhr:
 215. Abonn.-Vorst. 3. Viertel.
Tiefland.
 Musikdrama in einem Vorspiel und zwei Aufzügen von Eugen d'Albert.
Aermelplättbretter
 0.45, 0.75 und 1.60 Mark.
C. F. Ritter,
 Leipzigerstrasse 90.

An- und Verkäufe Kinderwagen

bestes Fabrikat, Schläger d. Saison 1910, feiner Rahmenwagen, mit reichl. Bergier, Gummir. Porzellangestrichl.
Mk. 29.50
M. Bär, Gr. Ulrichstrasse 34.

Wanduhren
 moderne Feischwinger, 14 Tage-Werk, von **Mk. 12.—** an;
Weckeruhren
 von **Mk. 1.90** an nur bei
A. Weiss, Halle a. S., Keinschmiedon 6.

Sicherheits-Spiritusplättchen
C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90.

Fenster Spiegel
 einfach u. doppelt 3, 3.65 u. 4.75 Mk.
C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90.

Thermometer
 für Zimmer und Fenster.
C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90.

Rosslisch

wie bekannt Gr. Brannhausstr. 90 am Leipz. Turm, 5 Min. u. Bahnh.

Wandmuster.
 Farben, Lacke, alle Sorten Firnis empfiehlt billigst
Arthur Springer Zeitz
 Broderie, Stephanstr. 17

Epilepsie! **Erich Kuba,** Thomasturstr. 43.

Restaur. zur Funkenburg,

Bretzfelderstr. 38.
 Sonnabend den 23. April: **Großes Schlachtfest**, wozu herzlich einladen Joh. Jäncke u. Frau.

Sonntag den 24. April: **Goldene Kette.**
 Neu! Neu! **Schwach u. schwächer.**

Restaurant (Ausflugsort).
 Wegen Uebernahme eines Fabrikgeschäfts will ich sofort mein Restaurant für den billigen Preis von 17 000 Mk. verkaufen. (Inhaltung 4—5000 Mark. Eine gute Sache.)
Christian Hohmann, Nordhausen.

Ausstellung Kinder- und Sportwagen



Kinderwagen 10⁵⁰

Korbgeflecht, neueste Muster und Fassons, Stahlräder, Stoffausschlag 38.50 bis

Kastenwagen 29⁵⁰

hochlegant, mit Gummirädern, Forstholzgriff, Fußbremse und Kleiderschütter mit feinen Nickeleringen 63.50 bis

Kinder-Sportwagen

zusammenlegbar, neueste Muster 7⁵⁰

Sportwagen

bestes Zeitzer Fabrikat 10.50 bis

Sitz- u. Liegewagen

19⁵⁰

mit Verdeck und Gummirädern 60.00 bis



Hamburger Engros-Lager

Leopold

Nussbaum

Halle a. S.

Grosse Ulrichstr. 60/61.

Seltener Gelegenheitskauf.

- Box - Herren - Schnürstiefel 7.00
- Box - Herren - Schnallenstiefel 7.50
- Großer Vollen braune Herren-Schnürstiefel, Derby mit Laftappe 7.50
- Dieselben für Damen 6.50
- Box - Damen - Schnürstiefel 5.80
- Stiefeln mit Laftappe Derby 6.25
- Box - Kinder - Schnürstiefel 2.75
- Echt Ziegenleder, sehr dauerhaft 2.75 3.90 31.85 4.25

Wiebach's Schuhwarenhaus, Kl. Ulrichstrasse 12.

Anerkannt sehr leistungsfähig ist die Weltfirma
Gebrüder Rauh Grätrath bei Solingen.



Nachstehende Uhrkette versenden wir

30 Tage zur Probe!

Nr. 1699. Hochfeine Herren-Nickel-Uhrkette kräftige

ganze Länge 27 cm. unter Garantie, stets weissbleibend, m. Glücksanhänger (Perlmutter mit Emaille-Kleblatt), modernes Fasson, zum Preis Mk. 1.40 franko, von nur

2 Buchstaben oder 1 Monogramm in das Perlmutter des Anhängers eingraviert, kostet nur 15 Pfg.

Ver sendung unter Nachnahme od. gegen Vorauszahlung des Betrages.

Garantie-Schein: Nichtgefall. Waren tauschen wir bereitwillig um oder zahlen Betrag zurück.

Umsonst und portofrei, ohne Kaufzwang, versenden wir auf Wunsch an jedermann unseren grossen illust. ca. 2000 Gegenstände enthaltend und zwar: Beste Solinger Stahlwaren aller Art, Raster, Utensilien, Haarschneide-Maschinen, Haus- und Küchengeräte, Gartengeräte, Werkzeuge aller Art, Waffen u. Jagdartikel, Fahrräder, Fahrradzubehör u. Sport-Artikel, optische Waren, Luxus- und Geschenk-Artikel, Uhrketten, Gold- und Silberwaren, Uhren, Portemonnaies u. and. Lederwaren, Bürstenwaren, Haarschmuck, Seifen und Parfüms, nützliche Bücher, Pfeifen, Zigarren, Musik-Instrumente, Kinderspielwaren aller Art und viele andere Artikel in grosser Auswahl.

Der Weltzug unserer Firma bürgt dafür, dass nur elegante, gediegene und preiswürdige Ware zum Versand kommt.

Tausende Anerkennungs schreiben loben die Güte u. Qualität unserer Waren.

So schreibt Herr Thannheuser unangefordert:

Teile Ihnen mit, dass die von mir bestellten Waren heute eingetroffen und wieder zur vollen Zufriedenheit ausgefallen sind.

Ich habe nun schon für einige hundert Mark Waren für meine Freunde und Bekannte bezogen und werde auch bald wieder weitere Bestellungen folgen lassen.

gez. Josef Thannheuser.

Bei **Sammel - Aufträgen** Extra - Vergünstigungen.

Ein schönes Gesicht ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Haut dieses Pracht, wird über Nacht durch Gebrauch von **Bernhardts Weichheits- und Gesicht** und die Hände weich und zart in jugendlicher Frische. Deswegen **Bernhardts Weichheits- und Gesicht** und **Bernhardts Weichheits- und Gesicht** alle Unreinlichkeiten des Gesichts u. der Hände. **Glas Nk. 1.50.**

Brennweiss - Kopf - Wasser von **V. H. Bernhardt**, Braunschweig, ist das allerbeste Haarwasser der Welt. Die Kraft dieser Flüssigkeit hat allgemein überaus erfolgreichen Erfolg für das Wachstum der Haare und kräftigt die Kopfbautoren, so dass sich kein Schuppen und Schuppen wieder bilden. **Glas 75 Pfg., Nk. 1.50, 2.50.**

Französische Haarfarbe von **Jean Nohot** in Paris. **Grüne und rote Haare** sofort braun und schwarz unversehrlich echt zu färben, nach **Nohot** erfindet, dieses neue gilt und beliebte Haarfarbmittel in Anwendung zu bringen, das einmaliges Anwenden die Haare für immer echt färbt. **Glas Karton Mk. 2.50.**

Sodawasser gibt jedem Haar unverwundliche Weichheit und Weichheit. **Glas 1 Mk., u. 60 Pf.**

Enthaarungs-Pomade entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarschnitt des Gesichts und der Arme gefahrlos u. schmerzlos. **Glas Nk. 1.50.**

Englischer Bartwachs fördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verstärkt dünn gewachsene Bärte. **Glas Nk. 2.**

Schwache Augen werden nach dem Gebrauch des **Trioler Engländer-Brennweisses** sehr geholt.

Derselbe ist zugleich **haarverweissendes Kopf- u. anstichendes Haarschwärzer**. **Glas 1 Mk., 1.50, Rp.** **Definitiv** von **Engländerwurzeln** u. -blättern.

Su haben bei:
M. Woltsgott Nachf.,
Halle a.S., Grosse Ulrichstr. 30.
Nach prompter Auswärtsbefand

Herren-Garderoben
fertige elegant und billigst unter Garantie tadellosen Eiges.
Stofflager im Hause.
Neu eingeführt: Halbbare Arbeitshosen.
G. Wagner,
Unterberg 8, am Weidenplan.

Militärstiefel, neue u. getriebene u. Langstiefel, ferner Schnürstiefel, Berg- und Herbststiefel, gepolstert u. Stiefel mit gutem gebr. Weizenleder billig beschafft und repariert. **J. Sternlicht, Alter Markt 11.**

Zeitzer Schuhwaren-Gang **G. Burkhart,** Kramerstr. 5/6. Grösst. Auswahl am Platze. Reparaturen, Anzusetzen, Schuhmacherel mit Kraftbetrieb.

Spazierstöcke empfiehlt in neuester, Düstern billigt **Ernst Karas jun., 4 Weidenstr. 4.**

Nächtliche-Pforten empfiehlt **Wolfsbuchhandl., Bary 42/43**

Fensterscheiben aller Art, nach Mass geschnitten, auch eingeseigt, liefert billigst **Rich. Scheibe, Lindenstr. 4.**

Gaskocher
wegen vollständiger Aufgabe dieses Artikels zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.
G. R. Kegel jr., Gr. Ulrichstr. 7.

Kreitenmeyer's Zahnpraxis,
Leitzgerstrasse 8 (vis-a-vis der Ulrichstrasse).
Atelier für modernen Zahn-Ersatz mit und ohne Entfernung der Wurzeln.
Schmerzloses Zahnziehen.
Sanfteste Numbierungen etc.
Schonendste Behandlung. Mässige Preise. Bequeme Zahlungsbedingungen.
Telefon 3301.

Weder mein schmerzloses Verfahren liegen viele Anerkennungs-schreiben im Atelier aus.

Für die Inserate verantwortlich: **Rob. F. Meyer** — Druck der Halle'sch. Genossenschafts-Druckd. (G. m. b. H.). — Verleger: vorm. Aug. Groh, jetzt R. F. Meyer. — Stuhl i. Halle a. S.

Rossfleisch!
Diese Woche wieder ff. Alles übrige wie bekannt nur delikat bei **A. Thurm,** Reilstrasse 10.
Der Weg zur Macht
von **Karl Raufsky.**
Preis 50 Pfennig.
Zu beziehen durch alle Buchhändler u. die **Volksbuchhandlung** Hary 42/43.
Waschgefäße, dauerhaft und billig, größte Auswahl. **Vitingerer Schillerhof 1.**

Das Gemüse schmeckt köstlich bei Verwendung der beliebten **Delikatess-Margarine-Marken**
Siegerin
oder **Mohra**
die in Geschmack, Aroma und Verdaulichkeit feinsten Molkereibutter gleichkommen. Ueberall erhältlich!
Alleinige Fabrikanten:
A. L. MOHR G. m. b. H., ALTONA - BAHRENFELD.

